

### 11. Die folgjamen Hühnchen.

Eine alte Gluckhenne wollte ins Freie gehen. Da sagte sie zu ihren Kindern, den jungen Hühnchen, sie sollten ja nicht aus dem Korbe fressen, der vor ihrem Neste stand. Die Hühnchen dachten: Warum hat denn die Mutter uns dies verboten? Die Körner in dem Korbe sehen ja so schön aus. Doch die Mutter hat es einmal verboten, also dürfen wir nicht davon essen. Und als die Gluckhenne heimkam und sah, daß die Kinder folgjam gewesen waren, da brachte sie einen großen Brocken Brot mit, zerhackte ihn mit dem Schnabel in Stückchen und warf diese den Hühnchen vor. Die Hühnchen aber machten sich voll Freude darüber her und pickten nach Herzenslust.

### 12. Der Hahn.

Kikriki! Ihr Leute, steht  
auf und an die Arbeit geht!  
Springet aus der dumpfen Kammer,  
hebt das Beil und schwingt den Hammer,  
führt die Pfrieme und die Nadel,  
und macht alles ohne Tadel!  
Kikriki, es ist schon hell;  
rüstig auf und schaffet schnell!

Und der Hahn ruft immer dreister,  
bis da Jung', Gefell und Meister  
lustig in die Werkstatt springen,  
Beil und Keil und Hammer schwingen,  
Niem' und Pfriem' und Nadel führen,  
und sich tummeln und sich rühren.  
Kikriki, jetzt ist er still,  
weil kein Mensch mehr schlafen will.

### 13. Die Schule.

Ich bin nun schon länger als ein Jahr zur Schule gegangen. In der Schule sieht es ganz anders aus